

Montag, 05. September
2011

ONZ  **Obwalden und
Nidwalden Zeitung**

Atemberaubend – Pässefahrten ab Meiringen
Wir fahren Sie hoch hinaus auf der Grimsel-Nufenen – Gotthard – Sustenpass-Linie
Die gelbe Klasse. **PostAuto**
DIE POST

Leichtathletik | 04. September 2011

Schnelle Zeiten, gute Zeiten

Heisse Füsse beim schnellsten Stansstader

Am Samstag sprinteten Schülerinnen und Schüler der Schule Stansstad um die Wette, bis die Schuhe auf der Tartanbahn qualmten. Die Kategorien reichten vom Kindergartenalter bis zur dritten Oberstufe. Auf dem Podest standen dieses Jahr Laura Kurmann und Marcelo Vicente.



Schlugen dem heissen Wetter mit schnellen Beinen ein Schnippchen: die blonde Laura Kurmann (Jahrgang 1999) und der dunkle Marcelo Vicente (Jahrgang 1995).

Fotos: Barbara Rüfenacht

«Ich will nicht auf's Foto, ich sehe immer so blöd aus», wollte sich der schnellste Stansstader 2011 nach dem Finallauf vor der Kamera drücken. Natürlich sah nur er das so. Auf der Rennbahn und auf dem Siegerpodest machte der grossgewachsene, schlanke Sprinter eine glänzende Figur. Im Endlauf hatte er die 60 Meter in 8.33 Sekunden hingelegt. Laura Kurmann aus der sechsten Stufe der Primarschule lief mit 9.23 Sekunden ins Ziel. Beide trotzten wie alle übrigen Läuferinnen und Läufer tapfer dem schwülen Wetter. «Natürlich sind wir froh um die Sonne heute», meinte Elena Cannabona, Schulhausleiterin der Primarschule, die dieses Jahr erstmals gemeinsam mit dem Schulleiter von Stansstad, Willy Frank, das Organisationskomitee stellte. Sie lösten Ernst Gander ab, der während eines Jahrzehnts der Hauptverantwortliche des sportlichen Anlässen gewesen war und nun als souveräner Speaker auftrat.

Fieberhafte Eltern

Nervosität vor dem Startschuss zum Wettkampf lag nicht nur bei den Sportlerinnen und Sportlern in der Luft, sondern auch bei den Eltern: Sie fieberten den Sprints ihrer Schützlinge mit angehaltenem Atem entgegen. Viele

hatten mit ihrem Kindern im Vorfeld trainiert. So wie Daniel Hofmeister. Er begleitet seinen zehnjährigen Sohn Michael auf der Laufbahn, auf dem Bike oder beim Skifahren. Mit viel Erfolg: Michael Hofmeister legte nicht nur beim schnellsten Stansstader eine bravouröse Leistung auf die Tartanbahn, sondern fiel kürzlich sowohl beim Migros Sprint als auch beim UBS Kids Cup auf, wo er beide Male als Nidwaldner Kantonalmeister aus dem Wettkampf hervorging und sich für den Schweizer Final qualifizierte. Man sah aber auch andere Bilder: Kleine Mädchen der Jahrgänge 2006 oder 2007, die ihre Tränen nicht zurückhalten konnten, wenn sie beim Laufen überholt wurden, Kindergärteler, die sich nach einer sportlichen Enttäuschung schluchzend an die Eltern klammerten.



Vater und Coach in einem: Daniel Hofmeister betreut seinen zehnjährigen Sohn Michael im Training und begleitet ihn an alle Wettkämpfe.



Die Tränen sind wieder getrocknet bei Luana, die von ihrer Mutter Patricia Pereira begleitet wurde.

Knalliges Tenü

Trotz der Spannung, die an diesem Samstagnachmittag über der Laufbahn in Stansstad schwelte, wogen gute Gedanken, Begegnungen und Gemeinschaft schwerer als die Leistung. Elena Cannabona, die ihren Sohn Alessio anfeuerte, brachte es auf den Punkt: «Es ist vor allem schön, dass sich Eltern, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler an diesem Anlass in einer anderen Umgebung treffen und sich austauschen können.» Die Schulhausleiterin posierte ungezwungen im knallgelben Tenue: «Hier sehen uns alle einmal in einem anderen Outfit als im Unterricht oder am Elternabend.» Zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer waren im Einsatz, sei es als Speaker, Starter, Zeitnehmer oder Fotograf, man begegnete ihnen im Ziel, beim Getränke ausgeben und natürlich später an der Rangverkündigung.



Elena Cannabona fühlt sich sichtlich wohl in ihrem knalligen Sportshirt. Sie war den ganzen Tag gut gelaunt auf den Beinen.

Vom Sportplatz auf die Schiffflischaukel

Genau so viele Erwartungen wie der Wettkampf um die schnellste Stansstaderin und den schnellsten Stansstader erweckte die Chilbi bei den Jugendlichen. Nach dem Sprint ging es rasch in die Seebadi, kurz an die Rangverkündigung und dann möglichst lange an die Chilbi. Die Schiffflischaukel, die Mutprobe der Jugend von damals, steht noch heute hoch im Kurs. «Wir dürfen aber nicht mehr so hoch schaukeln wie wir wollen, sondern werden aus Sicherheitsgründen abgebremst», erzählte die ORS-Schülerin Chiara Liem, die am Nachmittag auch über die Laufbahn geflitzt war. Über das Schulhausareal schwebten nach dem Verlesen der Rangliste köstliche Düfte der Festwirtschaft. Am Samstagabend waren die Erwachsenen gefordert: Sie wetteiferten im Quartierkampf um den Titel der schlausten Stansstader. Die Stansstader sind eben alles: schnell und schlau.



Heisses Feuer nach einem heissen Wettkampf: Nach der Rangverkündigung standen sofort andere Dinge als der Sport im Mittelpunkt.



Willy Frank und Elena Cannabona stellten dieses Jahr erstmals das Organisationskomitee.



Neben schnellen Beinen, waren auch schöne zu sehen. Und: Keiner zu klein, um dabei zu sein.



Die Jüngsten gaben alles und eiferten ihren grossen Vorbildern nach.



Ernst Gander hat die Hauptverantwortung abgegeben, war aber als souveräner Speaker im Einsatz.

Auszug aus den Ranglisten

Endlauf Mädchen: 1. Laura Kurmann, 9:23; 2. Giulia Baudat, 9:29; 3. Nathalie Mathis, 9:32. **Endlauf Knaben:** 1. Marcelo Vicente, 8:33; 2. Marcel Marquardt, 8:51; 3. Alessio Cannabona. **Finalläufe Mädchen 1995 bis 1997:** 1. Nathalie Mathis, 9:36; 2. Isabelle Keiser, 9:89; 3. Jasmin Müller, 10:57. **1998/1999:** 1. Alexa Rüfenacht, 9:06; 2. Laura Kurmann, 9:10; 3. Giulia Baudat, 9:29. **2000:** 1. Simona Wullschleger, 9:73; 2. Jamina Parpan, 10:26; 3. Antonia Schulte, 10:30. **2001:** 1. Esther Zemp, 10:64; 2. Céline Helfenstein, 10:92; 3. Annina Rohrer, 11:21. **2002:** 1. Janine Müller, 10:81; 2. Perella Nzounteng, 11:11; 3. Lea Tiszberger, 11:15. **2003:** 1. Kim Niklaus, 11:07; 2. Anjali Theruvel, 11:11; 3. Nathalie Müller, 11:42. **2004:** 1. Laura Bircher, 11:68; 2. Livia Imboden, 12:22; 3. Alya Waser, 12:45. **2005:** 1. Anna Dahinden, 11:77; 2. Sara Kathriner, 13:50; 3. Laura Fuhrer, 14:50. **2006/2007:** 1. Shirin Kerber, 12:54; 2. Sarina Funk, 13:79; 3. Luana Pereira, 15:55. **Finalläufe Knaben 1995 bis 1997:** 1. Marcelo Vicente, 8:45; 2. Marcel Marquardt, 8:62; 3. Severin Blättler, 10:73. **1998/1999:** 1. Alessio Cannabona, 9:19; 2. Joe Feubli, 10:01. **2000:** 1. Emmanuel Baudat, 9:06; 2. Jascha Bark, 9:40; Jan Müller, 9:55. **2001:** 1. Michael Hofmeister, 9:13; 2. Simon Waser, 9:65; 3. Lou Pless, 10:45. **2002:** 1. Lorenzo De Donno, 10:06; 2. Meris Becirovic, 10:27; 3. Claudio Lucatelli, 10:97. **2003:** 1. Navid Kerber, 10:18; 2. Carlo Kemmerich, 10:68; 3. Basil Rohrer, 10:99. **2004:** 1. Jil Pless, 11:68; 2. Andrin Christen, 11:72; 3. Samuel Brun, 11:99. **2005:** 1. Rouven Funk, 11:61; 2. Kevin Zumbühl, 12:30; 3. Noah Niederberger, 13:52. **2006:** 1. Jonas Senn, 14:32; 2. Severin De Clercq, 14:70; 3. Fabio Cometto, 14:93.

Mehr zum Thema

Mit grossem Einsatz dem Wind getrotzt - Leichtathletik | 30. August 2011

Start zu einer Sprintkarriere - Leichtathletik | 03. Juni 2010

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 109011

4.09.2011, 20.30 Uhr

Autor/in: ▶Barbara Rüfenacht

Seitenaufrufe: 166

© 2001 - 2011 by ONZ Obwalden und Nidwalden Zeitung